

Halle, 28. September.

(Der Abdruck unserer Vorkalender (auch auszugsweise) ohne deutliche Quellanzeige wird gerichtlich verfolgt.)

Die Urwählperiode der Stadt Halle liegt bis zum 1. 29. d. M. im Stadterweiterungsurteil der Wahlberechtigten offen aus. Zur diesjährigen Urwahl, welche in die Liste eingetragen sind oder die unterstehende Eintragung nachträglich veranlassen, haben das Recht, am Wahltag ihre Stimmen abzugeben. Ueber die Berechtigung zur Wahl schreibt der § 8 des preussischen Wahlgesetzes folgendes vor: „Jeder selbständige Brauereibesitzer des Vaterlandes ist in der Gemeinde, worin er seit sechs Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, stimmberechtigter Urwähler, sofern er nicht aus öffentlichen Mitteln Armen-Unterstützung erhält.“ Es müßte daher jeder Wahlberechtigte durch Gemüthsheil in die Liste dafür Sorge tragen, daß ihm sein Wahlrecht nicht verkannt werde.

Die Wagen für die Straßenreinigung sind heute angekommen. Heute Mittag 1 Uhr ist auf der Straße Bahnhof - Poststraße - Klosterstraße Probe gefahren worden.

Wir entnehmen dem Betriebs-Berichte der hiesigen hiesigen Gasanstalt pro August d. J.: Gas wurde produziert 153780 cbm, Kofen kamen zur Verzehrung 6380 hl, Paraffinöl kam zur Verzehrung 2500 kg, Kerosin waren durchschnittlich im Betriebe 30 Stk. Es lieferte je eine Fohle in 24 Stunden 202 cbm Gas, macht pro Monat 6060 cbm Gas. Das Gas-Konsum betrug: öffentliche Beleuchtung 23208,83 cbm, private Beleuchtung 94846,89 cbm, Gasanfall 1944 cbm. Desfentliche Katernen waren vorhanden 1229 Stk.

Der „Halle'sche Verein für Kohlenbergbau und Briquettsfabrikation“ befragt sich in seiner heutigen Generalversammlung leblich mit der Frage, betreffend Geschäftserweiterung und Vernehmung von Böhrungen in der Halle'schen Stadflur (am Wasserthum).

Vor uns liegt die kostbar ausgestattete Denkschrift zum Jubiläum des fünfzigjährigen Bestehens der Firma W. Spindler in Berlin am 1. Oktober, welche hier eine Filiale hat. Aus den feinsten und mißverhältnissen Anfängen hat sich das Geschäft zu seiner jetzigen großartigen Entfaltung heraufgearbeitet.

Dem gestern gedachten Berichte über die Inhaftierung des ehemaligen Bierführers König füge wir heute hinzu, daß auf einem Majoratshofe, welches in der Restauration des Herrn Hier, Frankfurterstraße 5, hängt, auf der p. König zu sehen ist. König ist bereits am demselben Abend, an welchem er verhaftet wurde, wie wir der „Sangerh. Ztg.“ entnehmen, in Sangerhausen eingebracht und der Gefangenwärter, der in auf dem Bahnhofe in Empfang nahm, hat ihm vorläufig „Nr. 7“ als Wohnung angewiesen. Auf das Verlangen nach dem Gelde hat König bis jetzt ausgesetzt, daß er am vergangen Mittwoch die letzten 100 Thaler gelöst habe, der übrige Betrag sei aus dem Betrage im Gröbenberger Hofe gestohlen worden. Es ist demnach erwiesen, daß sich König bis jetzt in Sangerhausen aufgehalten, weshalb auch der Gärtnere Hoffe, der verhaftet, ihn verweigert geplat zu haben, verhaftet und nach Nordhausen abgeliefert worden ist.

Die Zuckerfabrik Benndorf hat wegen der anhaltenden Regenfälle in voriger Woche den Betrieb am vergangen Freitag und Sonnabend einstellen müssen.

Bericht des Härtenvereins zu Halle a. S. am 28. September 1882.

- Preis mit Ausschluß der Contage bei Vorkauf aus erster Hand: Weizen 1000 kg Mittelqualität 160-174 M., feinstes bis 195 M., saubere Sorten 140-155 M.
- Roggen 1000 kg 150-160 M., feinstes und ausgewählter wesentlich billiger, feiner alter Weizen 600-620 M.
- Gerste 1000 kg 140-150 M., Weizen- 175-185 M., extrafeine bis 190 M., Auswuchtsware 100-120 M.
- Gehennmalz 50 kg 15-15,50 M.
- Hafer 1000 kg 132-142 M.
- Vollkornmehl 1000 kg mit Vorkauf, gute Waare 215-225 M., absolute Sorten wesentlich billiger.
- Weizen 50 Stk bis 23 M.
- Stämme 50 Stk 25 M.
- Wais 1000 kg ohne Angebot.
- Defanten 1000 Stk ohne Angebot.
- Defanten 50 Stk ohne Angebot.
- Wais 50 kg 21,50 M., besser gefragt.
- Epinus 10000 liter-Procente loco maat, Kartoffel- 52,50 M. Rüben ohne Angebot.
- Rüben 50 kg 20,25 M. bis.
- Solaröl 50 kg 8-9,25 M.
- Wais 50 kg fremde 4,75 M., hiesige 5,50 M.
- Wais 50 kg 7,50-7,75 M.
- Klein, Roggen- 50 kg 5,50-5,75 M., Weizenwaare 4,75 Weizen- 5-5,25 M.
- Defanten 50 Stk loco 7,25-7,40 M.

Standesamt Halle. Meldung vom 27. September.

Gefchicklungen: Der Maurer A. Hilbert, Weinarten 15, und W. Groschwitz, Wölbergenweg 27. - Der Matthias D. Mümpler und M. Wörth, alter Markt 2.

Geboren: Dem Eisenbahn-Diiter D. Werner ein S., Pfannenstöße 75. - Dem Gärtnere W. Dehlers ein S., Merseburgerstr. 35. - Dem Kupferschmied A. Renne ein S., IV. Berenstraße. 1. - Eine unehel. L., Gerberstraße 16. - Dem Württemberg. G. Grabs ein S., Ludwigstraße 13. - Dem Handeldmann H. Klein Zw. S., feiner Sangerberg 14. - Dem Lehrer H. Dtsch ein S., Auguststraße 8.

Gestorben: Des Kaufmann E. Schafje S. Willy, 2 M. 15 L. Atropie, Gröbenweg 1. - Der Arbeiter Johann Krebs, 46 J. 5 M. chron. Bronchialkatarrh, Stadtkrankenhaus. - Des Kaufmann L. Wöndthel Ehefrau Agnes geb. Arneim, 39 J. 4 M. 25 L. Unterleibsentzündung, gr. Steinstr. 10. - Des Schuhmachermeister D. Heine L. Friede, 2 J. 8 M. 1 L. Diphtheritis, Marien-

straße 7. - Der Schlosserlehrling Max Dohnsdorff, 14 J. 5 M. 25 L. Herzschlag, Wölbergenweg 26. - Die Witwe Karoline Schmeller geb. Grimm, 65 J. 6 L. Morbus brightii, Garzstraße 8. - Des Schneider L. Knittel S. Curt, 2 M. 21 L. Darmkatarrh, Weichspäner 10. - Des Militär-Anwalt A. Reinde S. Otto, 4 J. 3 M. 18 L. Scharsch, Albrechtstr. 5.

Standesamt Weichenstein.

Meldung vom 23. September.

Aufgeboten: Der Banquier F. Wächsmuth, Querfurt, und M. E. Rabe, Uferstr. 1. - Der Fischer F. W. Hoppe, Burgstr. 5, und A. A. Schumann, Düren.

Geboren: Dem Bergmann F. Stoye eine T., Reilstraße 43. - Dem Bahnarbeiter J. F. A. Hoffmann eine T., Gohstr. 5. - Dem Maschinenbauer F. G. M. König eine T., Trotha'sche Str. 10. - Dem Maurer F. D. Jochen ein S., Breitenstr. 6.

Meldung vom 25. September.

Gefchicklungen: Der Zimmermann A. Schneider und Witwe Mittelbürger C. M. geb. Koch, Wittelindstr. 16.

Geboren: Dem Handarbeiter F. G. A. Schiedenhöfel ein S., Brannenstr. 28.

Gestorben: Des Müllers R. E. A. Kürth S. 2 J. 4 M. 5 L. Wasserfucht, Wittelindstr. 45. - Des Handarbeiters E. Wedell S. 2 J. 11 M. 2 L. Abgabung, Reilstraße 45. - Dem Handarbeiter W. Lange, 39 J. 2 M. 3 L. Wasserfucht, Trotha'sche Str. 34. - Des Schuhmachermeister G. A. Schmidt L. 1 M. 2 J. Gehirnschlag, Wittelindstraße 45. - Des Handarbeiters E. M. Richter S. 5 J. 8 M. 9 L. Diphtheritis, Triftstr. 9. - Des Schmied W. F. Brähler L. 4 M. 20 L. Krämpfe, Reilstr. 45.

Meldung vom 26. September.

Aufgeboten: Der Schneider M. A. R. Bräter, Halle a. S., und L. A. Pader, Steinstr. 3.

Geboren: Dem Handarbeiter F. W. Stein eine T., N. Breitenstr. 12. - Dem Fabrikant W. Winkler eine T., Triftstr. 12.

Gestorben: Des Eisenhändler A. A. G. Müller L. 2 J. 10 M. 21 L. chronischer Darmkatarrh, Schleißweg 2.

Verzeichniß der außer den bereits mitgetheilten, in der nächsten Sitzungs-Periode zur Verhandlung kommenden Schwurgerichtssachen.

- 6. Mdr. Borgmann, Dienstmagd aus Müllrofe, Kindesmord.
- 9. Mdr. Reide, Steinseger aus Landsberg, schwerer Raubverbrechen.
- Kapfenegel, Bergmann aus Siebigerode, Verbrechen gegen die Strohachtel.
- 10. Mdr. Paetz, Handelsmann aus Wörlitz a. L., Meineid.
- Schnaps, verhehlichte Brannnenmacher und Arndt, Fabrikarbeiter in Weichenstein, Meineid.
- 11. Mdr. Grünberg, Fleischermeister und Obstpächter aus Rehlitz, Mord.

Außer vorstehenden steht die Verhandlung noch einiger Sachen in Aussicht.

Provinz und Nachbarstaaten.

In der Provinz Sachsen und zwar am Harz ist, wie das „Leipz. Tagebl.“ meldet, jedoch ein umfangreiches Strontianitlager entdeckt worden, dessen Ausbeutung seitens des Besitzers des Terrains an Zuckerfabriken z. offerirt wird. Mit Rücksicht auf die große Bedeutung, die das Strontianit in neuester Zeit für die Zuckerfabrikation gewonnen hat, dürfte diese Mitteilung von Interesse sein.

Zu dem am Sonntag den 1. Oktober Nachmittag 2 1/2 Uhr zu Leipzig stattfindenden „Nennen“ sind folgende Preise angesetzt: Tribünen-Nennen. Union-Clubpreis 1500 M. Leipziger Sitzungspreis 3000 M. Jagd-Nennen. Preis der Stadt Leipzig 1000 M. Verühigungs-Nennen. Preis 1500 M. Verkaufs Handicap. Preis 1200 M. Herbst Steele-Capje. Preis 1500 M.

Kunst und Wissenschaft.

Frau Pauline Lucca wird, wie die „N. Fr. Pr.“ hört, im Monat Dezember im börgl. Opernhause in Berlin ein mehrere Abende umfassendes Gastspiel abvolviren.

Bermischtes.

Im „Reichsanzeiger“ war mitgetheilt, daß in dem Garten des Rentners König zu Bonn an einem Weinstock die Reblaus entdeckt worden sei. Wie die „Nat.-Zig.“ hört, sind die in dieser Beziehung bei dem hiesigen Ministerium für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten eingetroffenen Nachrichten über diesen Fall beruhigender Natur. Es handelt sich um einige in diesem Jahre erst angepflanzte Reben, welche, wie es heißt, aus einem elässigen Weinberg bezogen sein sollen. Das Auftreten der Krankheit ist jedoch bemerkt und die nöthigen Vorsichtsmaßregeln sofort ergriffen worden, um eine Weiterverbreitung des Insektes zu verhindern.

Berlin. Der deutsche Verein zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit hielt am Dienstag Abend unter Vorsitz des Schriftstellers D. v. Weizner im Bürgerhause des Rathhauses eine Versammlung ab, in welcher jeneßell das Programm für die nächst zu entwickelnde Thätigkeit des Vereins zur Verachtung und Annahme gelangte. Nach Punkt 1 soll ein Theil der Vereinsthätigkeit der Sorge für die in die Großstädte ziehenden weiblichen Dienstboten und sonstige weibliche Arbeitsuchende gewidmet sein, und zwar stellt sich der Verein die Aufgabe a. Warnungen in die betreffenden Kreise zu tragen, b. der Erwerblichung von Auskunftsvereinen, verbunden mit Vorkursen für zuziehende Mädchen zu erstreben. 2) „Bezeichnung der Mißstände, welche sich in Lokalen mit weiblicher Bedienung zeigen.“ Hier erstreckt der Verein den Erfolg von Vorkursen, welche die Verantwortlichkeit der Wirthe für das sittliche Wohl der weiblichen Angestellten stärker zum Ausdruck bringen. Frau Pina Morgenstern wird hierbei auf die dringenden einschüchternde Abtheilung des Trümpfgebetens in Deutschland hin; vermöge dieses Umstandes sei vielen Weibern die Ausbeutung ihres Vernehmungsanstands auf Kosten des Publikums leider nur zu sehr erleichtert. Außerdem gelangten noch mehrere Paragrafen, welche sich gegen die Verführung zur Unkeuschheit wandten, zur Annahme.

Königsberg, 22. September. Zu dem gestern Nachmittag in der Sadheimer Kirche stattgefundenen Kaufakte der von einer hiesigen Arbeiterfrau vor wenigen Tagen geborenen Vierlinge (2 Knaben und 2 Mädchen) haben sich in Folge einer Anragung seitens der Redaktion der „Königsh. Hart. Ztg.“ 124 Kaufleute - an der Spitze die Frau Oberpräsident von Schlichtmann - eingefunden, welche sich sämmtlich in das Kirchen-Ansehrer eintragen ließen. Die vier kleinen Geschwister erfreuen sich des besten Wohls.

Betrachte Zeitungsverkäufer. Man schreibt aus Rom: In Lucca hat sich neulich ein unheimlicher Versuch zugestanden. Das Municipium hatte nämlich den Gassenjungen, welche die Zeitungen ausbreiten, anbestellen, sich in Zukunft etwas menschenwürdiger zu stellen.

Wie dahin waren sie fast in adamiischen Gehäusen erschienen. Um der empfangenen Drehröhle zu geben, verschafften sie sich - der Himmel weiß wo - Frack nebst Zubehör und erschienen am anderen Morgen mit Angströhre, weißer Stravate und weißen Handschuhen vor dem erstaunt anblickenden Publikum. Seitdem heißt Lucca in seinen „Giornalisti“ eine Spezialität.

Durch elementare Ereignisse sind in ganz Mitteleuropa in den verschiedensten Gegenden große Vereinerungen angerichtet worden. In Tyrol und am Rhein, in Oberitalien, in Ungarn und jetzt im Saalegebiet sind durch Ueberschwemmungen große Schäden verursacht worden; auch aus den Bergen der Schweiz langen fortwährend betrübende Nachrichten an über die durch den unermwartet frühzeitigen Schneefall verursachten Unglücksfälle. In Graubünden, Uri, berner Oberland und Oberwallis liegt der Schnee in den oberen Lagen 1-2 Meter hoch. Die Stränge zwischen Andermat und Göschenen soll während des letzten Winters nie in der Weise von Kaminen verschüttet worden sein, wie in den letzten Tagen. Die Wälder haben ungeheuer gelitten und Tausende von Bäumen sind unter der Last des Schnees gebrochen. In den tieferen Lagen erlitten ebenso viele Obstbäume das nämliche Schicksal, und die mit Früchten beladenen Aeste gingen gänzlich herunter. Im Wallis sind viele Mais- und Kartoffelfelder verwüstet.

Wien, 25. September. In den Nummern 528 und 529 der in Wien erscheinenden Wochenchrift: „Wölfe Jungen“ vom 29. April und 6. Mai d. J. waren Artikel enthalten, welche die Ehre der f. l. österrödischen und königlich preussischen Kammerfängerin Baronin Pauline Wulff-Lucca und deren Gatten in größtlicher Weise verletzten. Ueber die gegen den Herausgeber jenes Blattes Leopold Spitzer und den verantwortlichen Redakteur desselben Edward Nepeany erhobene Ehrenbeleidigungsklage sollte heute vor dem Schwurgerichte, dem Landgerichtsrath v. Karajan präsidirende, die Verhandlung stattfinden; sie nahm auch ihren Anfang, fand aber einen raschen Abschluß. Nach erfolgter Bezeugung der Geschworenen und nach Mittheilung der Anklageurtheile verlas Leopold Spitzer eine Erklärung, in welcher er u. A. sagte: „Ich behauere auf das Aufrichtigste, daß die beiden Artikel ohne mein Wissen und Willen in die „Wölfe Jungen“ Eingang gefunden haben, erkläre den Inhalt dieser beiden Artikel für unmaß und nehme daher keinen Anstand, die Privatklager um Vergebung und Zurückziehung der Klage zu ersuchen.“ Dieser Erklärung schloß sich unumwunden und bebingungslos auch der Zweitankläger an. Der Vertreter der Privatklager Dr. Edmund Singer zog hierauf die Klage zurück, und der Präsident verkündete das vom Gerichtshofe gefällte freisprechende Erkenntniß.

Frankfurt a. M., 27. September. Die hiesige Civilmutter verhandelte heute, wie dem „Berl. Tagbl.“ telegraphirt wird, im Prozeß gegen die Eltern des Durchgängers Sachs. Besamthlich entfiel die Kaufmannssohle zwei Klischen mit Brillanten und anderen Pretiosen, welche Frau Sachs nach Berlin verschleppt hatte, die aber dort beschlagnahmt worden sind. Sachs will den größeren Theil dieser Pretiosen, darunter 36 Brillanten, Rollen, Diademe, Broden, Schnupftabackdosen mit Brillanten, am 15. Oktober 1879 seiner Frau zum Geburtstage geschenkt haben, um die Zukunft seiner beiden Söhne aus zweier Ehe sicher zu stellen; an dem kleineren Theile der Schmuckgegenstände habe Frau Sachs schon vor jenem Tage Verfügung gehabt. Die Brillanten seien allerdings früher Eigenthum seiner Ehe gewesen, in dessen habe Sachs darauf den Söhnen baare Darlehen gegeben und die Eheine fallenschaftlich selbst abgelöst, also volles Verrecht erworben. Seine Frau habe sodann nach sechs Monaten dinstliches Verrecht und auch vollstrettes Verrecht erlangt. Sachs Vater wurde nicht verurtheilt, aus das Zeugniß des Albert Sachs ist abgelöst worden. Die Verklindigung des Urtheils wird in acht Tagen erfolgen.

Stotteran, 27. September. Heute um 5 Uhr Nachmittags wurde hier ein Gemeindevorstandmann, welcher ein Individuum arretrie, auf der Wachtube erlöchen. Der Wadmam verlangte die Papiere des Arretrieen, worauf dieser aus der Seitentafel ein langes, scharfes Messer zog und dem Wadmam mit einem gewaltigen Schmit den linken Arm zu zerfleischte, daß das Opfer zu Boden fiürzte und in wenigen Minuten den Geist aufgab.

Er mordung eines amerikanischen Redakteurs. Anton C. Hejing, der Besitzer der „Milino Staatszeitung“ zu Chicago, ist in der Nähe von Hermosillo, im mexikanischen Staate Sonora, von einem raubgierigen

rigen Diener ermordet worden. Hejing war im Jahre 1823 in einem kleinen Orte Oberburgs geboren. Es war diesem Manne, der im Alter von 16 Jahren nach Amerika kam, später gelang, in Chicago einen großen politischen Einfluss zu gewinnen, den er aber in üblicher Weise gebrauchte. Im Jahre 1869 wurde seine Macht gebrochen, und er bereitete Deutschland, wurde aber durch den großen Brand Chicanos zurückgerufen. Seine Zeitung gewann durch Waller's Bemühungen nach dem Brande ihr altes Ansehen wieder. Hejing aber wurde bei dem großen Whiskeywiderstand angeklagt und wegen grober Steuerbetrugsanalagen zu mehrjähriger Gefängnisstrafe verurteilt. Hejing wollte sich nunmehr seinen Vergeltungs-Expeditionen in Mexiko zu. In Sonora erschlug ihn sein Begleiter, um sich einer Summe von 2000 Dollars, welche Hejing bei sich trug, bemächtigen zu können.

M a r t r a g .

General-Feldmarschall Graf Moltke ist am Dienstag Abend nach seiner Bestimmung in Schlesien abgereist.

Der kommandierende General des Garde-Korps, General der Kavallerie Graf v. Brandenburg, ist von der Verletzung, die er sich bei der Besichtigung der Kavallerie-Brigaden auf dem Tempelhofer Felde am Tage vor der großen Hesperparade durch Sturz mit dem Pferde zugezogen, jetzt soweit wieder hergestellt, daß er das Bett verlassen und Besuche zu empfangen konnte.

Hamburg genießt den Ruf, daß dort vermöge der unparteiischen Handhabung des Kirchenregiments seitens des Senates alle Richtungen des Protestantismus friedlich neben einander wirken. Jetzt wird dort von orthodoxer Seite der Versuch unternommen, diesem Stande der Dinge ein Ende zu machen. Vor Kurzem wurde für eine neu errichtete Hamburger Gemeinde der Pastor Dr. Manschot, seit langen Jahren Prediger der Humberti-Gemeinde in Bremen, mit großer Majorität gewählt; auf Grund einer orthodoxen Denunciation, wonach Pastor Manschot angeblich vor länger als einem Jahrzehnt einmal eine gegen die verfassungsmäßige Bedeutung der Befugnissen gerichtete Äußerung getan haben soll, wird gegen seine Bestätigung durch den Hamburger Senat, resp. das Konsistorium, gearbeitet.

Heute wurden die Verhandlungen der Freunde der positiven Union in der evangelischen Landeskirche mit der Beteiligung der aus den beiden letzten eingeträgten Resolutionen hervorgegangenen eine Resolution aufgenommen. Diese von einem engeren Comité redigirte Resolution wurde nach kurzer Debatte in folgendem Wortlaut einstimmig angenommen: Die Versammlung der Freunde der positiven Union, in dem Bewußtsein, daß die deutsche evangelische Kirche von Anfang an die göttliche Ordnung des Staates anerkennt und zu aller Zeit mit dem Staate zusammen für das Wohl des Volkes gearbeitet hat, erwartet von allen gleichgesinnten Männern sowie von den kirchlichen Organen, daß sie ihren Einfluß auf den Staat dahin geltend machen, daß derselbe, umgehend der Staatshoheit, ihr die volle Freiheit in ihren eigenen Angelegenheiten gewähre; die von ihm übernommene Verpflichtung, die Kirche ausreichend zu dotieren, erfülle, namentlich die in den konfessionellen Schulen gegebene Gewähr kirchlicher Erziehung sichere; endlich, daß er aus Rücksicht auf die römisch-katholische Kirche weder in der Gesetzgebung noch Verwaltung zu Maßregeln greife, welche eine Schädigung der evangelischen Kirche zur Folge haben müßten. Zur Erreichung solcher Unabhängigkeit wie überhaupt zur Erfüllung der Mission unserer Kirche erachten wir es als eine der wichtigsten Aufgaben derselben: daß auf dem Grunde ihres Bekenntnisses bei den ihr Zugehörigen das kirchliche

Gemeinschaftsbewußtsein auf alle Weise belebt und gestärkt werde. — Hinsichtlich des Verhältnisses der evangelischen Kirche zu der römisch-katholischen erklärt die Versammlung: daß wir mit katholischen Christen auf dem neutralen Boden des socialen und staatlichen Lebens zwar gemeinsam für das Volkswohl arbeiten können, daß wir dagegen zwischen der Kirche des unselbstbaren Papstes und der des unselbstbaren Gotteswortes eine immer tiefer werdende Kluft erkennen; daß wir eine Schwere haben, welche die Kirche Roms nicht bietet, auch nicht ertragen können und die Vermählungen, welche diese Kirche noch jüngst der evangelischen Trauung zugefugt hat, als eine Annäherung zurückweisen. Die nachfolgenden beiden Vorträge über das Thema: „Verfälschung und Verfestigung, ihr theologischer Zusammenhang und ihre kirchliche Bedeutung“ entpuppten sich bald als Glaubensgerichte über die moderne Theologie im Allgemeinen (Superintendent Kreibitz aus Arnswalde) und über die liturgische Theologie im Besonderen (Prof. Schmidt aus Breslau). Da nach Professor Kühlers (Halle) Abmahnung auf ein einstimmiges Anathema nicht zu rechnen war, begnügte man sich damit, unter Leitung des Generalsuperintendenten Schulze die liturgische Erklärung des zweiten Artikels gemeinschaftlich herzustellen, zum Zeugnis wider alle alademische Theologie, die nicht nach dem Herzen der Sophisterei, sondern nach ihrem wissenschaftlichen Gewissen und protestantischen Recht denkt und lehrt. — Obwohl Konfirmandatath Leuschner aus Merseburg seine Parteigänger wie vor einer solchen Orthodoxie, so auch vor einem falschen unheiligen Pietismus eindringlich gewarnt hatte, konnte der letzte Referent, zugleich der Präsident des Vereinstages, Professor Christlieb aus Bonn, hier auf deutschem Boden und in einer Versammlung von Angehörigen unserer evangelischen Landeskirche es wagen, als zeitgemäße Mittel zur Erreichung der unchristlichen Massen — mutatis mutandis eine Nachahmung der Taktik der berühmten „Heilsarmee“ und der Apostel Moody und Stanley aufs Warmste zu empfehlen! Herr Stöder, der die Hauptarbeiten unserer Unchristlichkeit in der liberalen Theologie, den liberalen Bestimmungen der falschen Kirchenverfassung, in der „obrigkeitlichen Sünden“, speziell in der „christlichen Sonntagsheiligung“ fand, konnte allerdings nicht umhin, gegen die angebotene Importation der Heilsarmee einige Bedenken zu äußern, erklärte aber zuvorkommend, alle nur irgendwie annehmbaren Maßnahmsmittel aus der anglo-amerikanischen Praxis dankbarst acceptiren zu wollen, wenigstens nach seiner Ueberzeugung das Specifische für unsere deutschen Verhältnisse im „christlich-socialen“ Gedanken gefunden sei.

Die „Nordd. Allg. Z.“ schreibt: An demselben Tage, an welchem der hannoversche Handwerkerstag in Goslar seine Resolutionen zu Gunsten der Zwangsinnungen faßte, haben zwei andere Handwerkervereinigungen gerade entgegengesetzte Beschlüsse gefaßt. Ein nach Emden einberufener ostfriesischer Handwerkerstag beschloß: „Der ostfriesische Handwerkerstag erklärt sich gegen Zwangsinnungen, fordert dagegen, daß gesetzlich über, der ein Handwerk treiben will, den Nachweis der Befähigung führen muß, also Einführung der staatlichen Gesellen- und Meisterprüfung.“ Taggenob, der „Verband deutscher Baugewerkervereine“ sein Verbot für die Innungen von 1881 unverändert ab, lehnte es ab, den magdeburger Beschlüssen beizutreten und bot den zum Verband gehörigen Vereinen auf, ihre Umwandlung zu Innungen auf Grund des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1881 so rasch als möglich zu bewirken und danach zur Bildung von Innungsverbänden zu streiten. Diese Vorgänge lehren wieder, wie wenig einig man in Handwerkreisen im Ganzen noch über dasjenige ist, was man eigentlich will, zugleich aber auch, daß die magdeburger Beschlüsse von Handwerkerverbänden, welche

der Innungsfrage seit lange nahe getreten sind, und welche praktische Erfahrungen mit den neuen Innungen gemacht haben, vollständig desavouirt werden.

Kassel, 27. September. Der Parteitag der konservativen Parteien für den Regierungsbezirk Kassel und Frankfurt war ziemlich zahlreich besucht. Für fast alle Kandidatswahl-Distrikte sind die Kandidaten definitiv nominiert.

Hamburg, 27. September. König Oskar von Schweden ist gestern Abend 6^{1/2} Uhr in Lund eingetroffen und beim Bischof Flensburg abgesehen. Es sind Deputationen der Universitäten und Studentenverbindungen von Uppsala, Gelsingfors, Christiania und Rosenhagen angefahren. Unter Glockengeläute beginnt Bischof Flensburg seine Einweihungsrede.

Wien, 27. September. Lord Dufferin ist fortwährend befreit, mit der Hoforte eine spezielle Uebereinkunft über Ägypten mit Ausschluß der übrigen Mächte abzuschließen. Der Sultan lehnt dieses Anjinnen jedoch ab und befehrt auf dem Standpunkt der europäischen Regelung der ägyptischen Frage.

Petersburg, 26. September. Gerüchweise verlautet, jedoch zur „Ochrana“ (geheimen Schutzwache) gehörende Bauern hätten an den Csaren eine Ergebenheitsadresse gerichtet, in welcher sie zugleich bitten, der Kaiser möge doch dem allgemeinen Wunsch möglichst bald willfahren und sich krönen lassen. Um seine Sicherheit könne der Csar vollkommen unbesorgt sein, denn sie würden über ihn wachen und hinter ihm ständen 60000, und wenn es Noth thäte, 600000 Bauern.

London, 27. September. (Telegr.) Der König und die Königin von Griechenland sind gestern nach dem Continent zurückgereist.

Konstantinopel, 27. September. (Telegr.) Vater Pascha hat dem Sultan seine Demission als Hilgelabutant gegeben und ist, ohne die formelle Annahme derselben abzuwarten, nach Cyprien abgereist.

Kairo, 27. September. (Telegr.) Der Ministerrat hat heute über die Frage wegen Bildung der Reichshöfe zur Beurteilung der bei der Rebellion betheiligten gewordenen Personen und stellte die betreffenden drei Dekrete fest, welche morgen von dem Khedive unterzeichnet werden sollen. Wie es heißt, wird der Khedive demnächst ein Dekret veröffentlichen, nach welchem allen Offizieren vom Kapitän abwärts Amnestie gewährt wird, mit Ausnahme derjenigen Offiziere, welche direct an der Westeren Theil genommen haben oder erst nach Beginn des Feldzuges in die Armee getreten sind.

Verantwortlicher Redakteur Paul Weiß in Halle.

30 Mark Gehalt aus dem durch den Schiedsmann des IV. Bezirks, Herrn Kaufmann C. G. Wichard, vermittelten Vergleich in Sachen Sch. v. 3. sind zur Armentasse gezahlt.

Halle, den 25. Septbr. 1882. Die Armentirection. Von Herrn Wangold sind 4 Mark 40 Pf., die bei dem Preisigen in „Velleuno“ für denselben gesammelt waren, der Armentasse als Gehalt überwiesen. Halle, den 27. Septbr. 1882. Die Armentirection.

Am zweckmäßigsten und billigsten inserirt jeder, welcher Anzeigen zur Veranmeldung übergeben an die älteste Annoncen-Expeditio von

Halle, Leipzigerstr. 2.

Ein mit der Stärke-Bodenarbeit, besonders mit dem Stärke-Brechen gründlich vertrauter Mann, aber nur ein solcher, findet bald eine Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Einem tüchtigen Schlossergesellen für Bauarbeit gesucht. H. Ulrichstr. 28.

Ein ordentl. Tischlergeselle wird bei gutem Lohne und Winterarbeit sofort auf's Land gesucht. Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

Gesucht: 1. 1 gewandter Keller-, monatlich 30 M Gehalt; 2. pers. Koch-
mamrells für Hotel u. Privat; 1. gebild. Fräulein mit guter Schulbildung findet angenehme Stelle durch

Frau Binneweiß, a. Märkerstr. 18.

Ein Lehrling zum 1. October gesucht. G. Veitich, Tischlerstr., Schmeerstr. 24.

Perf. Schneiderin a. d. H. Steinweg 49, I.
1 ord. Mädchen m. guten Zeugnissen sucht Stelle Weißstraße 50, II.

1 Kellnerburche sind. Stelle Weißstr. 50, II.
Für kinderlose seine Herrschaft wird ein Mädchen nach außerbalb gesucht durch

Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.

Eine unabhängige Aufwartung gesucht. Parz 22, 2. Etage.

Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kinder-
mädchen erhalten u. s. später Stelle d.
Pauline Hestinger, H. Schlamme 3.

Ein ordentl. kräft. Dienstmädchen f. Alles
sucht Stelle z. 1. October Weidenplan 6c.

Kaden mit Kadenzette
Leipzigerstraße 78.

Herrschaftl. Wohnung, 3 heizb. Zimmer n.
a. Zub., 1. April 83 Parz 10a.

Eine Wohnung v. 2. Studie, Kammer, Küche
und Zubehöre ist veränderungshalberogleich
zu beziehen Adorfstraße 1.

Zwei schöne Etagen
Weidenplan u. Friedrich-
straßen-Ecke Nr. 8
zu vermieten.

Zwei herrschaftliche Wohnungen, 2. Etage,
und 2te Etage, bestehend aus je 7 heizbaren
Stuben, zum 1. April oder früher zu beziehen
Königsstraße 20b.

Friedrichstraße 7 (Durchbruch)
sind 2 schöne Etagen, jede zu 4 Stuben n.,
1 Laden mit Kadenzette,
1 Laden mit Kadenzette,
zum 1. Januar zu vermieten.

Hermann Vogler, Wilhelmstraße 23.

Alter Markt 36
ist die geräumige hochparterre-Wohnung, be-
stehend aus 5 Stuben u. s. w., zu vermieten.
Näheres im Contor daselbst.

Zum 1. April 83 ist die 1. Etage, best.
aus 9 Stuben und Zubehöre, zu vermieten
Landwehrstraße 15.

Eine Wohnung für 90 % im Königsviertel
zu vermieten, 1. October zu beziehen
Landwehrstraße 3, II.

Kleine Wohnung zu vermieten und sofort
zu beziehen H. Ulrichstraße 11.

Kleine Wohnung zu vermieten Parz 20.

Möbl. Wohnungen Merseburgerstraße 8.

Fremdl. möbl. Stud. Parz. 11, III, r.

Al. Stud. für 1—2 junge Leute zu Logis
Parz 44.

Möbl. Logis zu vermieten Schulgasse 7.

Schüler finden gute Pension.
Rüdeners Steinweg 29, I.

Ein Laden in der Nähe des Marktes,
passend zu einem Detailgeschäfte, verbunden
mit Weinstub, wird sofort zu mieten
gesucht. Offerten unter N. in der Exped. d.
Bl. erbeten.

Ein fein möbl. Zimmer in der Nähe der
Lützen- oder Sophienstraße für einen Dr. jur.
zum 16. October gesucht.

Karl Knoke, gr. Ulrichstraße 18, I.

Eine freundliche Wohnung im Preise von
220 M ist sofort oder später zu vermieten
gr. Märkerstraße 26.

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kam-
mer sofort oder später zu vermieten.

Näheres Niemeyerstraße 19, part.

47. Künstl. Zähne 47.
werden billig und schmerzlos eingelegt.
Zahn. Sachse sen, gr. Ulrichstr. 47, II.

3000 n. 6000 Mark sofort ohne Unter-
händler auszuliefern
Steinweg 24.

Stadt-Theater.
Freitag den 29. September 1882.
6. Vorstellung im I. Abonnement.

Das Tagebuch.
Aufspiel in 2 Akten von Bauernfeld.
Darauf zum zweiten Male:

Makart.
Schwank in 1 Akt von E. Engelbart.

Zum Schluss:

Das Versprechen hinterm Heerd.
Centre-Bild mit Gesang in 1 Akt von
A. Baumann.

Sonabend:

Der geheime Agent.
Aufspiel in 4 Akten von Hacländer.

Die C. O. Wiesische Musikschule
beginnt für die Anfänger am Montag
den 2. October 11 Uhr.

Berein ehemaliger
12er Süjaren.
Zu der am Sonnabend den 30. d. Mts.
stattfindenden Monatsversammlung bitten
wir die Kameraden, recht zahlreich zu er-
scheinen.

Tages-Ordung:
Sterbefällen-Angelegenheit.
Standarten-Angelegenheit.
Der Vorstand. V. A.: Viefelb.

Ein junger schwarzer Rodel, auf den
Ruf „Mohr“ hörend, ist mir abhandeln ge-
kommen. Ich erliche Jedermann, der über
den Verbleib desselben Auskunft geben kann,
mir gütigst Nachricht zukommen zu lassen.

Rückert, Referendar,
Albrechtsstraße 28, I.

1 Halsband gefunden. Rab. Exped. d. Bl.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Heute Abend 8^{1/2} Uhr starb unsere liebe
leine Luise.

Halle, den 27. September 1882.

Robert Weyer und Frau
Friederike geb. Ramprath.

Dankagung.
Herzlichen Dank für die bewerkende Theil-
nahme bei dem Begräbnis unseres guten Va-
ters, Schwieger- und Großvaters, des Her-
ren Gottfr. Wegewitz. Insbesondere Herrn
Pastor Hoffmann für die trostreiche Rede
am Grabe, sowie Allen, welche seinen Sarg
reich mit Kronen und Kränzen schmückten.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Naturweine

sind keine gleichmässig menschlichen Fabrikate, sondern Produkte der selbst schaffenden Natur, demnach wie diese selbst, nicht immer gleich in Farbe oder Geschmack, stets aber gesunder und besser in ihrem primitiven und natürlichen Zustand, als verbesserte, gegypste, mündrecht oder wer weiss womit geklärte resp. krystall schön gemachte Weine.

AUX CAVES DE FRANCE.

Einführung in Deutschland von

chemisch untersuchten, garantiert reinen ungegypsten franz. Naturweinen,

über welche bis jetzt nichts Nachtheiliges öffentlich ausgesprochen werden konnte,

in mit eigenem Namensiegel verschlossenen Flaschen

VON

Seit 1876:
Hoflieferant
Ehrenkreuz etc.

OSWALD NIER

Seit 1876:
Hoflieferant
Ehrenkreuz etc.

Hauptgeschäfte in Frankreich: NIMES, MARSEILLE.

Centralgeschäfte in Deutschland nebst Weinstuben (gute billige Küche, auch Table d'hôte u. sämmtl. Weine per 1/2 Liter ohne Preisaufschlag):

Berlin, Dresden, Leipzig, Stettin, Breslau, Halle a. S., Danzig, Rostock, Hannover, Königsberg i. Pr., Frankfurt a. O., Cassel, Potsdam.

250 Filialen in Deutschland. — Neue werden stets gerne vergeben.

Preis-Courant.

Per Liter

excl. Flasche. 1 Liter = 1/2 Flasche, wodurch sich nach deutschem Maass mehre Preise bedeutend, ca. 30%, ermässigen.

Per Liter

excl. Flasche.

Garrigues, roth und weiss, herb	M	1	60	Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Bouquet	M	3	60
Clarette, roth und weiss, naturmild		1	80	Malaga und Madère, alt		4	80
Plaines du Rhône, roth, mild u. feinsäuerlich		2	20	Muscad de Frontignan, alt, Damen-Wein		4	80
Palaise, weiss, naturmild; edler Mausel-Trabergschum.		2	20	Cognac		4	80
Grös, roth, stark; weiss, naturmild; krankes empfohl.		2	40	Essig von Wein, roth		4	80
Château Bagatelle, roth, kräftig		3	—	Echter französis. Natur-Champagner p. N. 6.50.		8	—

Jedes beliebige Quantum wird versandt.
Illustrierte Preis-Courante auf Anfrage gratis u. franco.

Halle a. S., Hauptgeschäft

Kuhgasse, gr. Märkerstrassen-Ecke

und ferner bei folgenden zum Halle-Central-Geschäft gehörenden Filialen in

- Halle a.S. bei Herrn A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.
- " " " G. Preisser, Karlstr. 15.
- " " " H. Eshcke, Leipzigerstr. 44.
- " " " F. Sievert, Verbürgerstr. 1, Hermannstr.-Gde.
- Niedersteden bei Herrn C. Möhring Nachf. (Max Labarre).
- Bitterfeld bei Herrn G. E. Pötzsch.
- Bernburg bei Herrn F. C. Meischner.
- Göthen bei Herrn Fr. Freisleben.
- Gönnern bei Herrn Herm. Brandt.
- Galbe a.S. bei Herrn Alb. Spengler.
- Giesleben bei Herrn W. Jaeckisch.

- Ermersleben bei Herrn Apotheker J. Schönhalz.
- Gera bei Herren Winkler & Esche.
- Gerbst bei Herrn Rudolf Sander.
- Kindelbrück i. Th. bei Herrn W. Keinecke.
- Manstfeld bei Herrn W. Voigt.
- Merzbürg bei Herrn C. L. Zimmermann.
- Niederblingen am See bei Herrn C. Catterfeld. (Bahnhofs-Restaurant).
- Planen i. S. bei Herrn C. A. Fordtran.
- Roslau a/S. bei Herrn E. Schmidt.
- Sangerhausen bei Herrn A. Hoffmann.
- Stahfurt bei Herrn Otto Voss.
- Zerbst bei Herrn Th. Busch.

Neubau des Infanterie-Kasernements zu Halle a. S. Submission.

Die nachstehend bezeichneten zum Neubau des Wohngebäudes und der Nebengebäude des Kasernements erforderlichen Arbeiten und Lieferungen:

- Tischlerarbeiten etc. Kostener Veranschlagt zu 10379 M 89 S
- Maler- und Anstreicherarbeiten veranschlagt zu 7516 M 51 S
- 930 qm Fenster inkl. Beschlag und Verzierung.
- Steinmearbeiten und zwar:
 - 112 Hde. Meter Stufen und Schwellen aus Granit, Schling aus Granit,
 - 52 " Mauerbedeckungs-Platten aus Sandstein,
 - 79 Stk. Pfeilerbedeckungs-Platten aus Sandstein,
 - und ausserdem 10 Kadabweiser, 3 Ausgussbecken und 2 Brunnenbedel aus Granit

Sollen inf. öffentliche Submission
Freitag den 6. October cr. Vormittags 10 Uhr
im Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung — Zimmer Nr. 18 im hiesigen Garnison-Lazareth, Schlossberg 2/3 — verbunden werden, wo auch vorher die Bedingungen, Kostenanschläge und Zeichnungen zur Einsicht ausliegen.
Halle a. S., den 20. September 1882.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Heute Freitag u. Sonnabend
haben große und kleine Landischweine (halbenzische Rasse) zum Verkauf im Gasthof „zur goldenen Hote“ in Halle.
Friedrich Buch, Viehhändler aus Alstedten.
2 Stk. Heisjoden sind zu verkaufen Adlerstr. 1.

Lebensträger, Wagen- u. Gesundheitsbrüter von Fritz Pfisch, Quelinburg, empfehlen

Carl Eugling, C. M. Brandt, Leipzigerstr. 78.

Getragene Kleidungsstücke, gebrauchte Stiefeln u. s. w. kauft fortwährend und zahlt die besten Preise.
C. Buchholz, Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe, Eingang am Viehlafien.

Diesseitige Eisenbahn.

Die Lieferung der für die diesseitigen Zettgasanstalten für das Jahr 1883 erforderlichen 100 000 kg Braunkohlenbrennstoff soll im Wege der öffentlichen Submission verbunden werden. Offerten sind bis zu dem auf Montag den 23. October c. Vorm. 10 Uhr anberaumten Termine portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen an das diesseitige Materialien-Büreau einzusenden. Die Lieferungsbedingungen liegen an der Werke zu Halle a/S. und in vorgenanntem Büreau zur Einsicht aus, können auch von letzterem gegen Einreichung der Copialien von 30 Pf. unentgeltlich bezogen werden.
Breslau, den 22. September 1882.

Königliche Direction.
Wendes und Henstien des Hauptbüreaus sollen Sonnabend den 30. September Vorm. 11 Uhr im Souterrain des hiesigen Sandgerichts-Gebäudes meistbietend verkauft werden.
Halle, den 27. September 1882.
Der Königl. Baupolizeistator
Kilburger.

Freiwillige Auction.

Am Sonnabend den 30. Sept. 1882
Nachmittags 3 Uhr
versteigere ich in der Goldenen Kette:
1 Rheinische eiserne Kochmaschine und eine Partie Cigarren
gegen sofortige Bezahlung.
Petschick, Gerichtsvollzieher.
Hundertrolle
verkauft
Niemeyerstr. 14, 1.

Auction.

Am Sonnabend den 30. September c. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in der „goldenen Kette“ zwangsweise:

- 15 Stuben Tapeten, 4 Bände Vorlagen zu Zimmerdecorationen für Bildhauer, 20 Tonnen Cement, ca. 150 Flaschen div. Weine, 1 Blumenstück, 1 Blumenkinder, 2 Sopha's, 2 Kleiderchränke, 1 Kommode, eine Wanduhr, 1 Kronleuchter, 1 Waagestück, 1 vieredriges Tisch, 1 Wartschand, 1 Petroleumloshapparat, einen Spiegel mit Schränkchen, Stühle, Bilder u. d. m.

gegen sofortige Bezahlung.
Petschick, Gerichtsvollzieher.
Freiwillige Versteigerung.

Sonnabend den 30. September cr. Nachmittags 2 1/2 Uhr versteigere ich Mannschettrage 16 wegen Aufgabe des Geschäftes:

- 1 offenen doppelseitigen Jagdwagen ohne Aufsicht, 2 Schlitten-Untergerüste, 2 Paar Colling's Patentachsen, mehrere gebrauchte Patentachsen, einige Gangäder u. Felgen, 1 Farbenmühle und Reibestein, mehrere Gabelbäume, neue und alte Wagenlaternen, Leuchtmittel und Arbeitslampen, mehrere alte Schränke und Arbeitstische, eine große Partie Nath- und Plattschuren, 1 großes neues Firmaschild, Kisten, Körbe, 1 gr. Partie Farben, Wäde u. a. m. gegen sofortige baare Bezahlung.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr versteigere ich Schulberg 8 hier zwangsweise ca. 3000 Stk. verschiedene Tapeten, 1 Schreibst. u. 1 Copirpresse gegen sofortige baare Bezahlung.

Müller, Ger.-Vollz. in Halle a. S.

Grosse Auction.

Sonnabend den 30. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr gr. Steinstr. 51, in „Schwan“, werden 11 Fuß verschiedene Vignette, Möbel, Betten, Wäsche, Cigarren u. versteigert.

O. Radestock, Auctions-Comm.
Ladenchränke und Ladentische sind preiswerth zu verkaufen.
Ida Böttger, Brüderstr. 17.

Helm'sche Malzboubons gegen Husten und Keuchhusten von bekannter Güte und Wirkung empfiehlt stets frisch
W. Schubert, gr. Steinstr. 1.
1 Ladenstür, 1 Ladenfenster u. 1 Sandsteinstufe billig zu verk. Hermannstr. 9.
Meine Wohnung befindet sich jetzt gr. Steinstrasse 59, 1 Tr.
Dr. med. Quadflieg.

Vom 29. September an wohne ich
Schimmelstr. 5a, I.
Meine Sprechstunden werde ich künftighin nicht mehr von 8 bis 10 Uhr, sondern von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr abhalten, und in dringenden Fällen und für Auswärtige auch Nachmittags von 5 bis 6 Uhr zu sprechen sein.
Dr. A. Genzmer.

Zum Berliner Hof, am Hopfplatz, empfiehlt seine neu eingerichteten Localitäten, sowie Logirzimmer, Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit zu billigen Preisen. A. Wunsch.
Züchstage nimmt an Köder's Restaurant, Merseburgerstr. 8.
3 Mark mit der Bestimmung „für eine arme Kranke“ wurden in dem Stückenbuden gefunden und der Bestimmung gemäß verwendet. Stuch 40, 17.
Halle a/S., den 25. September 1882.
Eidel.

Bekanntmachung.

Die Abgrenzung der Wahlbezirke hiesiger Stadt für die bevorstehenden Wahlen zur Neubildung des Abgeordnetenhauses, unter Angabe der Zahl der in jedem Bezirk zu wählenden Wahlmänner, der ernannten Wahlvorsteher und Stellvertreter, sowie der Wahllokale, bringen wir nachstehend zur allgemeinen Kenntniz:

Wahlbezirk	Umfass:	Stimmenzahl	Zahl der zu wählenden Wahlmänner	Wahlvorsteher, Herr:	Stellvert. Wahlvorst., Herr:	Wahlbezirk	Umfass:	Stimmenzahl	Zahl der zu wählenden Wahlmänner	Wahlvorsteher, Herr:	Stellvert. Wahlvorst., Herr:
1	Domgasse, Domplatz, Pluthgasse, Kanzeigasse, kleine Klausstraße, Mühlgasse, Mühlפורte, gr. Schlamm, H. Schlamm	1532	6	a) Hotel zum Kronprinz. (oberes Lokal). b) Dr. med. pract. Arzt Franke. c) Mechanikus Unkelant.	a) Jägerberg.	24	Besenerstraße, Liebenauerstraße, I., II. und III. Vereinsstraße, Wilmstätterstraße, Thorsstraße 1-5	1521	6	a) Freiler's Berg. b) Rendant Beyer. c) Buchhändler Uhlmann.	a) Kohl's Restauration.
2	Berggasse, Mühlberg, Paradeplatz, Schlossberg, große Schloßgasse, H. Schloßgasse, H. Ulrichstraße 1-18	1607	6	b) Kaufmann Wagner. c) Kaufmann Nicolai.	a) Neues Theater.	25	Brandensplatz, Königsstraße 40a-41, Steinweg 1-35	1519	6	b) Fabricant Carl Schmidt. c) Kaufmann Albert Freiler.	a) Sommer's Restauration (zum letzten Treter).
3	Bühlberggasse, Dachritzgasse, Jägergasse, große Ulrichstraße 1-33, H. Ulrichstraße 19-35	1579	6	b) Universitäts-Secretär Hofe. c) Kaufmann Wölsel.	a) Hôtel garni „zur Tulpe“. b) Auktions-Kommissar Ciste. c) Kaufm. Bernh. Schmidt.	26	Büchergasse, Landwehrstraße 8/9-14, Bindenstraße, Niemeyerstraße	1541	6	b) Kaufmann Bunge. c) Zimmermeister Ernst.	a) Maurermeister Kuput.
4	Kaulenberg, alte Promenade Nr. 1-5, Schulberg, Schulgasse, Spiegelgasse, große Ulrichstraße 34-62	1611	6	a) Kaufmann Wagner. b) Prof. Dr. Keil.	a) Meyer's Restauration.	27	Merschburgerstraße 14-41, Pfännerhöfe, Raßniederstraße, Südstraße, Thüringerstraße, Turmstraße	1624	6	a) Restaurat. zum „Prinz Carl“. b) Kaufmann Wunze.	a) Schillinghaus.
5	Barthelstraße, Kleinschmieden, Mittelstraße, gr. Steinstraße 1-19 und 54-74	1598	6	c) Landschafts-Direktor Scheldewitz.	a) Goldener Ring. b) Direktor Kulson. c) Kutschenbesitzer Voge.	28	Am Bahnhof, Bahnhofsstraße, Cananenweg, Landwehrstraße 1-7 und 15-19, Leipzigerplatz, Merschburgerstraße 1-13 und 42-48	1587	6	b) Kaufmann Brandt. c) Kaufmann Ernst.	a) Högeler'scher Hofsch.
6	Brüderstraße, Marktplatz 20-26, Neumhäuser, Rathausgasse, H. Steinstraße	1566	6	a) Goldener Ring. b) Direktor Kulson. c) Kutschenbesitzer Voge.	a) Galhof z. goldenen Löwen. b) Justizrath Böding. c) Fabriciusener Jenisch.	29	Brandenstraße, Königsplatz, Königsstraße 1-40	1529	6	a) Kaufmann Brandt. b) Kaufmann Ernst.	a) Schillinghaus.
7	Leipzigerstraße 1-27 und 85-99, Kleiner Sandberg	1596	6	a) Galhof z. goldenen Löwen. b) Justizrath Böding. c) Fabriciusener Jenisch.	a) Kaiser-Wilhelms-Halle. b) Rector Warschner. c) pract. Arzt Dr. Thamsmann.	30	Kurze Gasse, Leipzigerstraße 29-84, Martinsgasse 8-22	1513	6	a) Kaufmann Wunze. b) Kaufmann Ernst.	a) Schillinghaus.
8	Bausch, gr. Brauhausgasse, H. Brauhausgasse, Leipzigerstraße 100-110, H. Märkerstraße, neue Promenade, hinter der Ulrichstraße	1599	6	a) Restaur. z. Feldhühnchen. b) Kaufmann Gutw. c) Kaufmann Schütze.	a) pract. Arzt Dr. Thamsmann.	31	Gottesackerstraße, Karzerplan, Martinsberg, Martinsgasse 1-7, Poststraße, gr. Sandberg, Schimmelstraße, Eßperplan	1507	6	a) Restaurat. zum „Prinz Carl“. b) Kaufmann Wunze.	a) Schillinghaus.
9	Or Berlin, H. Berlin, böser Kräm, Aufgasse, Aufgasse, große Märkerstraße, Marktplatz Nr. 1-3, Schmeerstraße 1-11	1509	6	a) Stadtkorord. Stungs-Saal. b) Kaufmann Hugo Heuber. c) Kaufmann Hubt.	a) Galhof z. d. drei Schwänen. b) Kaufmann Weindl. c) Stärkefabrikant Keil.	32	Anhalterstraße, Dorotheenstraße, Parkstraße	1566	6	a) Restaurat. zum Kriegergarten. b) Kaufmann Wunze.	a) Schillinghaus.
10	Baderhof, Duffack, Marktplatz 4-9, gr. Rittergasse, Schmeerstraße 12-44, Schillerhof 1-11, Springenberg, Zapfenstr.	1645	6	a) Stadtkorord. Stungs-Saal. b) Kaufmann Hugo Heuber. c) Kaufmann Hubt.	a) Galhof z. d. drei Schwänen. b) Kaufmann Weindl. c) Stärkefabrikant Keil.	33	Augustastraße, Charlottenstraße, Magdeburgerstraße 1-8a und 48-52, Marientstraße	1523	6	a) Kaufmann Wunze. b) Kaufmann Ernst.	a) Schillinghaus.
11	Brunnenstraße, Kungasse, Neustadt, Rannischestraße, Zentnergasse	1542	6	a) Stadtkorord. Stungs-Saal. b) Kaufmann Hugo Heuber. c) Kaufmann Hubt.	a) Galhof z. d. drei Schwänen. b) Kaufmann Weindl. c) Stärkefabrikant Keil.	34	Berlinerstraße, Delitzschstraße, Grünstraße, Halberstädterstraße, Krausenstraße, Magdeburgerstraße 9-47, Mühlengasse, Mühlstr.	1609	6	a) Kaufmann Wunze. b) Kaufmann Ernst.	a) Schillinghaus.
12	An der Halle 9-16, alter Markt, an der Moritzstraße, Moritzschhof	1514	6	a) Stadtkorord. Stungs-Saal. b) Kaufmann Hugo Heuber. c) Kaufmann Hubt.	a) Galhof z. d. drei Schwänen. b) Kaufmann Weindl. c) Stärkefabrikant Keil.	35	Ackerstraße, Dessauerstraße, Feldstraße, Weigertstraße 7-65	1569	6	a) Kaufmann Wunze. b) Kaufmann Ernst.	a) Schillinghaus.
13	Bürger, Freudensplan, an der Halle 1-8 und 17-19, Hallgasse, Hallmann, Rottelforse, an der Marienstraße, Marktplatz 10 bis 15, H. Rittergasse, Schillerhof 12 bis 22, Steinbockgasse, Trödel	1511	6	a) Stadtkorord. Stungs-Saal. b) Kaufmann Hugo Heuber. c) Kaufmann Hubt.	a) Galhof z. d. drei Schwänen. b) Kaufmann Weindl. c) Stärkefabrikant Keil.	36	Heidwitzerstraße, Luisenstraße, Margarethenstraße, gr. Steinstraße 20-53, vor dem Steinthor, Zintzgarten	1645	6	a) Kaufmann Wunze. b) Kaufmann Ernst.	a) Schillinghaus.
14	Grafenweg, gr. Klausstraße, Köhler Brunnen, Marktplatz 16-19, Schmalzengasse, Thalgasse	1503	6	a) Stadtkorord. Stungs-Saal. b) Kaufmann Hugo Heuber. c) Kaufmann Hubt.	a) Galhof z. d. drei Schwänen. b) Kaufmann Weindl. c) Stärkefabrikant Keil.	37	Drummeergasse, Drummenplatz, Kapellengasse, Kuchengasse, alte Promenade 13-28, Sophienstraße 1-13 und 28-34	1519	6	a) Kaufmann Wunze. b) Kaufmann Ernst.	a) Schillinghaus.
15	Untergrasse, am Hafen, Holzplatz, Klausenstraße, Klausenborschaft, Rottelhof, am Mühlgraben, Pulverweiden, an der Schleuse, an der Schweinente, Wiesenstraße	1521	6	a) Stadtkorord. Stungs-Saal. b) Kaufmann Hugo Heuber. c) Kaufmann Hubt.	a) Galhof z. d. drei Schwänen. b) Kaufmann Weindl. c) Stärkefabrikant Keil.	38	Cartengasse, alte Promenade 6-12, Schwarzen- gasse, Unterberg, Weidenplan	1560	6	a) Kaufmann Wunze. b) Kaufmann Ernst.	a) Schillinghaus.
16	Gerbergasse, Kellnergasse, Spitze	1616	6	a) Stadtkorord. Stungs-Saal. b) Kaufmann Hugo Heuber. c) Kaufmann Hubt.	a) Galhof z. d. drei Schwänen. b) Kaufmann Weindl. c) Stärkefabrikant Keil.	39	Geißstraße	1532	6	a) Kaufmann Wunze. b) Kaufmann Ernst.	a) Schillinghaus.
17	an der Baderet, Fischerplan, an der Glaubenschalken Kirche, Herrenstraße, Kienigasse, am Moritzthor, Rathswörder, Werdergasse	1525	6	a) Stadtkorord. Stungs-Saal. b) Kaufmann Hugo Heuber. c) Kaufmann Hubt.	a) Galhof z. d. drei Schwänen. b) Kaufmann Weindl. c) Stärkefabrikant Keil.	40	Harz, Harzgasse, Wilhelmstraße	1581	6	a) Kaufmann Wunze. b) Kaufmann Ernst.	a) Schillinghaus.
18	Mauerergasse, Moritzwäiner, Steinweg Nr. 36 bis 49, Laubengasse	1518	6	a) Stadtkorord. Stungs-Saal. b) Kaufmann Hugo Heuber. c) Kaufmann Hubt.	a) Galhof z. d. drei Schwänen. b) Kaufmann Weindl. c) Stärkefabrikant Keil.	41	Georgstraße, Gürtchenstraße, Karlstraße, Sophienstraße 14-27, Budererstraße 1-6	1529	6	a) Kaufmann Wunze. b) Kaufmann Ernst.	a) Schillinghaus.
19	Sommergasse, am Hospital, Hospitalplatz, Lerchenfeld, Mittelwade, Steg	1502	6	a) Stadtkorord. Stungs-Saal. b) Kaufmann Hugo Heuber. c) Kaufmann Hubt.	a) Galhof z. d. drei Schwänen. b) Kaufmann Weindl. c) Stärkefabrikant Keil.	42	Albrechtstraße, Bornburgerstraße 18-37, Friedrichstraße, Friedrichsplatz, Händelstraße, Heinrichstraße, Klosterstraße, Mühlweg 21-30	1534	6	a) Kaufmann Wunze. b) Kaufmann Ernst.	a) Schillinghaus.
20	Bädergasse, Dehboldsgasse, Kanzeigasse, Ober- glauch 1-5 und 32-42, Unterplan	1518	6	a) Stadtkorord. Stungs-Saal. b) Kaufmann Hugo Heuber. c) Kaufmann Hubt.	a) Galhof z. d. drei Schwänen. b) Kaufmann Weindl. c) Stärkefabrikant Keil.	43	Bornburgerstraße 1-17, Blumenstraße, Her- rittenstraße, Hermannstraße, Laurentius- straße, Mühlweg 31-42, Bettinerstraße	1524	6	a) Kaufmann Wunze. b) Kaufmann Ernst.	a) Schillinghaus.
21	Hirtengasse, Oberglauch 6-31c, Schützen- gasse	1580	6	a) Stadtkorord. Stungs-Saal. b) Kaufmann Hugo Heuber. c) Kaufmann Hubt.	a) Galhof z. d. drei Schwänen. b) Kaufmann Weindl. c) Stärkefabrikant Keil.	44	Abbotanweg, am Kirchhof, Mühlweg 1-20 und 43-52	1568	6	a) Kaufmann Wunze. b) Kaufmann Ernst.	a) Schillinghaus.
22	Saalberg, Weingärten	1514	6	a) Stadtkorord. Stungs-Saal. b) Kaufmann Hugo Heuber. c) Kaufmann Hubt.	a) Galhof z. d. drei Schwänen. b) Kaufmann Weindl. c) Stärkefabrikant Keil.	45	Bockshörner, Breiterstraße, Fleischergasse 25 bis 47, Veitergasse	1548	6	a) Kaufmann Wunze. b) Kaufmann Ernst.	a) Schillinghaus.
23	Bühlbergweg, Ludwigstraße, Thorsstr. 6-39, IV. und V. Vereinsstraße	1548	6	a) Stadtkorord. Stungs-Saal. b) Kaufmann Hugo Heuber. c) Kaufmann Hubt.	a) Galhof z. d. drei Schwänen. b) Kaufmann Weindl. c) Stärkefabrikant Keil.	46	Fleischergasse 1-24, Jägerplatz, gr. Wall- straße, H. Wallstraße	1582	6	a) Kaufmann Wunze. b) Kaufmann Ernst.	a) Schillinghaus.

Halle, den 27. September 1882.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines schmideeisernen Gitters zur Futtermauer am Lindenwall in der Lindenstraße, veranschlagt zu 3300 M., soll im Wege der Wettbewerzung vergeben werden.

Angebote sind bis zum

4. Oktober d. Js. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen. Halle a/S., den 28. September 1882.

Der Stadtbaurath
Vohausen.

Das unter dem 1. September 1881 gegen den Schneider **Friedrich Heinemann** von hier erlassene **Strabullrückungs-Erfinden** wird zurückgezogen. Halle a/S., den 24. September 1882.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung IX.

Stechbrief.

Gegen unten beschriebenen, angeblich am 18. Februar 1849 zu Holtzhausen, Kreis Burg-Steinfurt, geborenen Lehrer a. D., früher Kommiss **Aljos Schierel**, alias cand. phil. **Franz Schierel**, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts- Gefängnis zu Halle abzuliefern.

Halle a/S., den 26. September 1882. **Königliche Staatsanwaltschaft.** von Moers.

Beschreibung.

Alter: 33 Jahre. Größe: 1,72 m. Statur: kräftig. Haare: blond. Bart: blond. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: Deutsch. Kleidung: helle Hose, dunkler Rock. Besondere Kennzeichen: etwas heftige Sprache.

Für den Inhabertheil verantwortlich: R. Uhlmann in Halle.
Expedition im Wasserbauamt. — Buchdruckerei des Wasserbauamts in Halle a. d. S.